Medienmitteilung vom 18.02.2025

Vermeintliche Abfallprodukte aus der Lebensmittelherstellung finden neuen Wert auf einem Online-Marktplatz

Auf dem B2B-Marktplatz circunis.ch werden einwandfreie Lebensmittelüberschüsse gehandelt. Neu hinzu kommen sogenannte Nebenströme – Nebenprodukte, die bei der Lebensmittelherstellung anfallen und oft ungenutzt im Abfall landen, zum Beispiel Molke, Schalen oder Kerne. Interessierte Betriebe können während des Pilotbetriebs in den nächsten Monaten kostenlos ihre Gesuche und Angebote einstellen.

Was mit Lebensmittelüberschuss bereits gut funktioniert, testet Circunis jetzt zusammen mit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) auch für Nebenströme. Diese Nebenprodukte, die bei der Lebensmittelherstellung in der Schweiz entstehen, sollen weiterverarbeitet werden und im Kreislauf bleiben. Um dies zu erreichen, bringt Circunis Angebot und Nachfrage zusammen. So können zum Beispiel aus Biertreber knusprige Chips und aus Kartoffelschalen innovatives Verpackungsmaterial entstehen.

Das neue Angebot richtet sich auch an Betriebe ausserhalb der klassischen Lebensmittelbranche, da auch Nebenprodukte ohne Lebensmittelqualität berücksichtigt werden. «Mit dem neuen Pilotprojekt für Nebenströme reduzieren wir nicht nur Lebensmittelverschwendung, sondern ermöglichen auch Innovationen», erklärt Olivia Menzi, Geschäftsführerin von Circunis. Der B2B-Marktplatz von Circunis wird durch den Migros-Pionierfonds und die Seedling Foundation ermöglicht.

**Nebenströme handeln geht jetzt ganz einfach**

Wer Nebenströme sucht oder anzubieten hat, kann eine kostenlose Anzeige aufgeben. Interessierte Betriebe, die etwas Passendes entdecken, kontaktieren Circunis und teilen ihre Preisvorstellung mit. Weicht diese höchstens 20 % vom Angebot/Gesuch ab, vermittelt Circunis den Kontakt.

**Potenzial aufzeigen und Bedürfnisse erkennen**

Mit dem Pilotprojekt will Circunis die Vielfalt und Menge an Nebenströmen erstmals sichtbar machen, die Bedürfnisse der Betriebe besser verstehen und das Potenzial für einen langfristigen Nebenstrom-Marktplatz prüfen. Das Projekt wird von der FHNW begleitet, die Circunis in einem durch Innosuisse – die Schweizerische Agentur für Innovationsförderung – geförderten Forschungsprojekt unterstützt.

Landwirtschaftsbetriebe profitieren gleich doppelt vom Online-Marktplatz: Sie finden hier nicht nur Nebenprodukte zur Verwendung als Tierfutter, sondern erhalten neu die Möglichkeit, Nebenströme aus eigener Produktion anzubieten.

**→ Interessierte Betriebe sehen die Gesuche und Angebote unter**[**https://circunis.ch/themen/nebenstroeme/**](https://circunis.ch/themen/nebenstroeme/)

*2550 Zeichen inklusive Leerschläge*

**Kontakt**

Olivia Menzi, Geschäftsführerin Circunis, [olivia.menzi@circunis.ch](mailto:olivia.menzi@circunis.ch) +41 79 510 89 01

**Bilder & Bildlegenden**

* Molke: zvg Wheycation, ©Jürg Waldmeier für Salz&Pfeffer
* Apfeltrester: zvg Mosteria Bussinger

|  |
| --- |
| **Über Circunis**  Es ist eine gigantische Ressourcenverschwendung: Mehr als 40 Prozent aller Lebensmittel weltweit werden überproduziert und landen in der Tonne. Denn es ist günstiger, den Lebensmittelüber- oder -ausschuss zu entsorgen, als ihn zu verwerten. Das muss sich ändern, fand der Verein mehr als zwei  und hat mit Unterstützung des Migros-Pionierfonds den B2B-Markplatz Circunis aufgebaut, über den Lebensmittelüberschüsse gehandelt werden können. Das Ziel ist es, einen Kreislauf im Umgang mit Lebensmittelüberschuss zu etablieren und zu einem neuen, nachhaltigen Wirtschaften der Schweizer Lebensmittelwirtschaft beizutragen. [www.circunis.ch](http://www.circunis.ch) |
|  |
| **Über die Hochschule für Wirtschaft FHNW**  Die Hochschule für Wirtschaft FHNW ist international ausgerichtet und praxisorientiert. Sie bildet in Basel, Brugg-Windisch und Olten 3‘000 Bachelor- und Master-of-Science-Studierende aus und ist mit ihrem breiten Business-Weiterbildungsangebot führend unter den Fachhochschulen der Schweiz. Sie hat weltweit über 160 Kooperationspartner und bietet internationale, massgeschneiderte Bildungsprogramme an. Dabei ist sie regional verankert und Ansprechpartnerin für kleine und mittelständische Unternehmen sowie (Nonprofit-) Organisationen. Seit 2021 gehört sie zu den 6% aller Wirtschaftshochschulen weltweit, die von AACSB akkreditiert sind. [www.fhnw.ch/wirtschaft](http://www.fhnw.ch/wirtschaft) |
| **Über den Migros-Pionierfonds**  Der Migros-Pionierfonds unterstützt nachhaltige Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen, um den systemischen Wandel in Richtung einer zukunftsfähigen Gesellschaft anzustossen. Der  wirkungsorientierte Förderansatz verbindet finanzielle Unterstützung mit einem aktiven Förder- und Risikomanagement. Der Fonds ist Teil des gesellschaftlichen Engagements der Migros-Gruppe und verfügt über jährlich rund 15 Millionen Franken. Getragen wird er von Unternehmen der Migros-Gruppe wie Denner, Migros Bank, Migrol, migrolino und Ex Libris. [www.migros-pionierfonds.ch](http://www.migrospionierfonds.ch) |
| **Über Seedling Foundation**  SEEDLING unterstützt Initiativen und Organisationen, die innovative Lösungen für den Klimaschutz entwickeln und umsetzen. Nurture – Inspire – Empower ist das Leitmotiv für ihr philanthropisches Engagement. Dabei liegt der Fokus auf dem Ernährungssystem (Agro-Food Sektor).  In der Schweiz und im angrenzenden Europa (Fokus Schweiz) ist SEEDLING in den folgenden vier Themenfeldern aktiv: Nachhaltige Lebensmittelproduktion, nachhaltige & gesunde Ernährung, Food Waste & Kreislaufwirtschaft, Klimabewusstsein & Klimagerechtigkeit. [www.seedlingfoundation.ch](https://www.seedlingfoundation.ch/) |